

Bibelstudium

Mittwoch, den 13.08.2014

Leiter: Ghislain D.Guezet

Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist.

Es gibt sehr schlechte Sachen.

- Beispiel : stehlen

Es gibt schlechte Sachen, die einen sehr schlechten Einfluss auf die Ewigkeit, einen neutralen Einfluss auf der Erde und einen schlechten Einfluss auf dich (betrachtet von einer menschlichen Sicht) haben.

- Beispiel: Ein Christ heiratet einen Nicht Christen. Die Ehe ist für die Erde. Das Leben auf der Erde wird nicht kaputt gehen, weil du die falsche Person geheiratet, aber du läufst die Gefahr, dass du versucht und korrupt wird.

Es gibt neutrale Sachen. Sie sind weder gut noch schlecht.

- Beispiel: Du machst eine Weiterbildung und verdienst mehr Geld, aber es hat keinen Einfluss weder auf dich, noch auf der Erde.

Es gibt dann gute Sachen. Die haben einen positiven Einfluss auf dich und auf der Ewigkeit.

Es gibt sehr gute Sachen, die einen Einfluss auf alle diese drei Sachen haben. Diese sehr guten Sachen maximieren den positiven Einfluss auf der Ewigkeit. Menschen haben eine andere Wertschätzung der Dinge als Gott. Für Gott sind die besten Sachen, die Sachen, die den maximalen Einfluss auf der Ewigkeit haben. Diese mögen auf der Erde oder den

Menschen keinen sichtbaren Einfluss haben, aber auf der Ewigkeit ist der Einfluss einfach spitze.

- Beten wir, dass wir uns in kritischen Entscheidungen, für Jesus entscheiden.
- Beten wir, dass wir lernen, mit dem Heiligen Geistes umzugehen.
- Beten wir, dass wir erkennen wie wichtig die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist ist.

Lukas 11, 1-13

„Einmal hatte Jesus Halt gemacht, um zu beten. Als er aufgehört hatte zu beten, kam einer seiner Jünger zu ihm und bat: »Herr, lehre uns beten, so wie Johannes es seine Jünger gelehrt hat.« **2** Jesus antwortete: »Wenn ihr betet, dann sprecht: `Vater, dein Name werde geehrt. Dein Reich komme bald. **3** Gib uns jeden Tag die Nahrung, die wir brauchen. **4** Und vergib uns unsere Schuld - so wie auch wir denen vergeben, die an uns schuldig geworden sind. Und lass nicht zu, dass wir der Versuchung nachgeben.« **5** Er sagte ihnen noch mehr über das Beten und erzählte ihnen folgendes Beispiel: »Angenommen, ihr geht um Mitternacht zum Haus eines Freundes, um ihn um drei Brote zu bitten. Ihr erklärt ihm: **6** „Ein Freund von mir ist unerwartet zu Besuch gekommen, und ich habe nichts zu essen im Haus.“ **7** Doch er ruft euch aus dem Schlafzimmer zu: `Lass mich in Ruhe. Die Tür ist schon für die Nacht verriegelt, und wir liegen alle im Bett. Um diese Zeit kann ich dir nicht mehr helfen.´ **8** Ich sage euch eins: Wenn er euch auch nicht aus Freundschaft helfen will, wird er doch am Ende aufstehen und euch geben, was ihr braucht, um seinem guten Ruf nicht zu schaden² - wenn ihr nur beharrlich genug klopft. **9** Deshalb sage ich euch: Bittet, und ihr werdet erhalten. Sucht, und ihr werdet finden. Klopft an, und die Tür wird euch geöffnet werden. **10** Denn wer bittet, wird erhalten. Wer sucht, wird finden. Und die Tür wird jedem geöffnet, der anklopft. **11** Gibt es einen Vater, der seinem Kind eine Schlangeinhält, wenn es um einen Fisch bittet? **12** Oder wenn es um ein Ei bittet, reicht er ihm dann einen Skorpion? Natürlich nicht! **13** Wenn aber selbst ihr sündigen Menschen wisst, wie ihr euren Kindern Gutes tun könnt, wie viel eher wird euer Vater im Himmel denen, die ihn bitten, den Heiligen Geist schenken.«

Jesus lehrte, dass die Antwort auf dein Gebet von dem abhängig ist, was du fragst. Gott muss mit deinem Gebet einverstanden sein. Er sagte, um alles in Taten umzusetzen, vor allem wie du beten sollst, brauchst du den Heiligen Geist. Der Heilige Geist, der eine gute Beziehung mit dem Vater hat, wird dich zeigen, wie du beten sollst. Jesus sagte, wir müssen dem Vater um den Heiligen Geist bitten, denn erst wenn du mit ihm betest, wird dein Gebet erhöht, weil Er genau weiß, was Gott gefällt.

Der Heilige Geist ist eine Person, genauso wie der Vater oder der Herr Jesus. Diese Person hat eine Macht und eine Kraft. Was tut man mit einer Person? Man hat Gemeinschaft mit ihr, man spricht zu ihr. Jesus sagte noch, er kehrt zurück, um den Heiligen Geist zu schicken. Wir können nicht mehr die Gemeinschaft haben, die die Jünger mit Jesus hatten, weil Jesus ist zum Vater zurückgekehrt. Deswegen ist der Heilige Geist so wichtig. Wir Christen denken aber, dass der Heilige Geist für Wunder, für Zungenreden und alles Außernatürliches da ist. Nein, Er ist erstmals da für die Gemeinschaft. Der Heilige Geist kommt nicht, um dich in der Wahrheit zu führen und dabei stumm bleibt. Er muss mit dir sprechen und du muss seine Stimme hören können. Der Heilige ist wie jemand, der immer auf deiner Seite ist, um dich zu lenken, deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, dass du mit ihm sprichst. Der Heilige kommt nicht, um den Platz von Jesus anzunehmen, sondern um dich zu führen, damit deine Beziehung zum Vater und zum Sohn noch tiefer wird.

Nun, wir haben diese Beziehung mit dem Heiligen Geist nicht. Wir begrenzen uns, nur darum zu beten, dass Er uns führt, aber die Gemeinschaft mit uns wollen wir nicht haben. Die Dreieinigkeit besteht aus drei Personen, die aber nur eins in ihrer Natur sind, aber es gibt einen Unterschied in ihrer Auslegungen. Die Dreieinigkeit begrenzt sich nicht einfach in den drei Namen, als würde Gott einfach nur durch drei verschiedenen Namen genannt. Darum konnte Jesus sagen, der Vater ist größer. Wenn alle drei gleich wären und die Dreieinigkeit sich nur auf verschiedene Namen beziehen würde, dann kann man nicht sagen, der einer ist größer als der andere. Es bedeutet, die andere Person muss zumindest in ihrer Funktion und in ihrer Rolle sich unterscheiden. Wenn Jesus sagt, Er wird an der rechten Seite vom Vater sitzen, bedeutet dies, dass beide auf verschiedenen Thronen nebeneinander sitzen werden.

2.Korinther 13, 13

„Wir wünschen euch die Gnade von Jesus Christus, unserem Herrn, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes.“

Es ist mit dieser Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist, dass wir lernen werden, nach dem Geist zu wandeln, wie es in Römer 8 geschrieben steht.

Römer 8, 13-14

« 13 Wenn ihr nach eurer eigenen Natur lebt, werdet ihr sterben. Wenn ihr aber in der Kraft des Geistes euren selbstsüchtigen Willen tötet, werdet ihr leben. 14 Alle, die sich vom Geist Gottes führen lassen, die sind Gottes Söhne und Töchter.“